



## Pressemitteilung

14. Juni 2003

### **Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Planung und Verkehr am 10.06.2003 Tagesordnungspunkt: K 63 Übernahme der Strasse und des Radweges**

Bereits im Kommunalwahlkampf zur Wahl der Ratsversammlung hat die FDP sich gegen eine Übernahme der Straßenbaulast der K 63 (Elbuferstrasse) vom Kreis ausgesprochen. Der Ausschuss für Umwelt, Planung und Verkehr hat sich in seiner Sitzung am 10.06.2003 mit diesem Thema beschäftigt. In der Vorlage der Verwaltung sind ausführlich die Auswirkungen auf den städtischen Haushalt beschrieben worden. So würden der Stadt durch eine Übernahme der K 63 jährliche Zuschüsse von Land und Kreis in Höhe von 45.000 € entgehen. Eine Übernahme sollte nach dem Ausbau und der Erstellung eines Radweges erfolgen. Der Kreis macht jedoch die Bereitstellung der erforderlichen Haushaltsmittel davon abhängig, dass die Stadt nach dem Ausbau der K 63 zwischen Krümmel und der Fährstrasse die Strasse im gesamtem Straßenverlauf (rd. 10 Kilometer) als Gemeindestraße übernimmt.

Dadurch ergibt sich bei der Abstufung zu einer Gemeindestraße, dass die oben erwähnten Zuschüsse künftig nicht mehr gezahlt werden können und die Notwendigkeit, auch für Straßeneinrichtungen, die bisher nicht in der Baulast der Stadt standen, also die freie Strecke und die Ortsdurchfahrten, bei späteren Ausbaumaßnahmen Ausbaubeiträge nach KAG zu Lasten der anliegenden Grundstückseigentümer erheben zu müssen. Für die Anlieger (z. B. der Straßen Wärdlerstraße und am Schleusenkanal) würde dies erhebliche höhere Belastung bedeuten. Ob für Baumaßnahmen, die nach erfolgter Abstufung zur Gemeindestraße noch Zuschussmittel bewilligt werden, ist fraglich.

Da der Kreis beabsichtigt, für den Ausbau der Straße Zuschussmittel des Landes in Anspruch zu nehmen, müsste nach Abschluss der Baumaßnahme aus Zuschussgründen eine Frist von 5 Jahren abgewartet werden, ehe man Verkehrsberuhigungsmaßnahmen wie eine Verschmälerung der Straße durchführt. Der Kreis schließt aus, für diejenigen Straßenteile, die ohnehin in der Straßenbaulast der Stadt stehen ( Ortsdurchfahrt Grünhof- Tesperhude und Geesthacht), Kosten zu übernehmen. Dies war bislang von der Stadt nicht so gesehen worden.

Die FDP hat in der Sitzung des Ausschusses den Antrag gestellt, auf eine Übernahme der K 63 bis auf weiteres zu verzichten. Der Ausschuss hat diesem Antrag mit dem Zusatz den Kreis aufzufordern den Ausbau mit Radweg durchzuführen und die Verkehrssituation in Tesperhude zu klären einstimmig zugestimmt.

Rüdiger Tonn  
Fraktionsvorsitzender  
FDP Fraktion Geesthacht

Fraktionsvorsitzender: **Rüdiger Tonn**  
stellv. Fraktionsvorsitzender: **Dr. Hans- Georg Priesmeyer**